

SOZIALES & GESUNDHEIT

Familienseminar in Bad Sachsa

Drachenbau leicht gemacht

Wie man mit einfachsten Materialien einen Drachen bauen kann, zeigte Referent Lutz Vahldiek den 16 Teilnehmenden des Familienseminars.

Das Seminarer integ-Jugend und der Frauen im SoVD fand vom 30. Oktober bis 2. November 2007 in Bad Sachsa statt und bot neben Bastelangeboten auch schöne Ausflüge in die Umgebung. Ob bei der Schnitzeljagd durch Bad Sachsa, im Salztalparadies, im Rabenstein Stollen oder auf dem Harzfalkenhof – es war für jeden etwas dabei. Für Entspannung und Spaß am Abend sorgten

gemütliche Spieleabende im Hexenkeller. Ein besonderes Highlight für Klein und Groß waren die selbstgebasteten Drachen aus Mülltüten, Drachenschnur und Klebeband, die sich selbst bei der kleinsten Windböe majestätisch in die Lüfte erhoben. Bei der Gestaltung der Drachen konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Mit Hilfe der Großeltern entstanden viele unterschiedliche Drachen, die im Wind ein schönes Schauspiel boten.

Das nächste Familienseminar findet wieder in den Osterferien statt!



Lutz Vahldiek (links) erklärt den kleinen und großen Teilnehmern des Familienseminars, wie man aus Müllbeuteln phantasievolle Drachen basteln kann.

Winter- & Weihnachtstreffen

integ-Termine Dezember

Im Dezember treffen sich die Mitglieder der integ und alle anderen Interessierten zu folgenden Terminen:

Aktuelle Termine finden sich im Internet: www.integ-nds.de

integ Peine: 15.12.2007, Weihnachtskegeln, 16 Uhr, nähere Informationen im Jugendreferat

integ-Initiativgruppe Uelzen: 4.12.2007, integ-Treffen ab 18 Uhr. Raum nach Absprache.

integ-Initiativgruppe Hannover: 11.12.2007 Besuch des Weihnachtsmarktes
Treffpunkt: 18 Uhr vor dem SoVD-Haus, Herschelstr. 31, Hannover

integ-Initiativgruppe Rotenburg: 6.12.2007, Weihnachtsfeier, 18 Uhr, André's Domshof, an der Stadtkirche, Rotenburg

integ-Initiativgruppe Osnabrück: 5.12.2007, Weihnachtsfeier, 18 Uhr, Ort nach Vereinbarung.

Sozialinformationszentrum Hannover

Veranstaltungstermine

Das Sozialinformationszentrum (SIZ) Hannover bietet wieder eine kostenlose Informationsveranstaltung an, die allen Interessierten offensteht.

13. Dezember 2007 - Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht - Was Sie dazu unbedingt wissen sollten!

Die Veranstaltung wird im Sozialinformations-Zentrum (SIZ) von der Unabhängigen Patientenberatung Hannover in Kooperation mit dem SoVD Niedersachsen durchgeführt.

Beginn ist um 18.00 Uhr in der Herschelstraße 31, 30159 Hannover. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich unter den u.g. Telefonnummern an.

Bei Bedarf kommen wir auch zu Ihnen und führen die Veranstaltungen - im Rahmen einer Gruppenveranstaltung - bei Ihnen vor Ort durch. Für Rückfragen und Anmeldungen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Heike Kretschmann oder Elke Gravert
Tel. 0511-70148-81 Tel. 0511-70148-73

Impressum

SoVD Niedersachsen
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
E-Mail: presse@sovnd-nds.de

Redaktion:
Simone Weisbrodt,
Tel.: (0511) 70 148 54
Christian Hoffmann (Leitung),
Tel.: (0511) 70 148 69

Bildbearbeitung und Grafik:
Barbara Linse, Tel.: (0511) 70 148 38

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG,
Kassel

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Endlich gesetzlich verankert - ab 1. Januar 2008 in Kraft

Rechtsanspruch auf Persönliches Budget

Ab dem 1. Januar 2008 haben alle Menschen mit Behinderungen einen Rechtsanspruch auf das Persönliche Budget. Damit können behinderte Menschen wählen, ob sie notwendige Rehabilitationsleistungen als Sachleistung oder als Persönliches Budget in Anspruch nehmen wollen (§17 Abs. 2 SGB IX).

Den Antrag auf das Persönliche Budget kann jeder behinderte oder von Behinderung bedrohte Mensch stellen, egal, wie schwer seine Behinderung auch ist. Auch für Menschen, die das Persönliche Budget nicht alleine verwalten können, kann ein Antrag gestellt werden. Als Persönliches Budget können sämtliche Leistungen zur Teilhabe in Anspruch genommen werden: Pflegeleistungen der Pflegeversicherung und der Sozialhilfe, Krankenkassenleistungen, Leistungen der begleitenden Hilfe im Arbeitsleben (Arbeitsassistenz, Kraftfahrzeughilfe, Hilfe zur Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben), Hilfen zur Früh-

förderung behinderte Kinder. Ausdrücklich vorgesehen ist auch der Einsatz des Persönlichen Budgets für betreutes Wohnen. Es eignet sich in besonderem Maße dazu, den Auszug aus einem Heim und den Eintritt in betreute Wohnmöglichkeiten zu erleichtern. Ambulante Angebote und Leistungen außerhalb eines Heimes und ohne Heimunterbringung können verstärkt in Anspruch genommen werden. Auch die Mischform, also der Bezug von Sach- und Geldleistungen, ist möglich. Zudem können Budgetnehmer auch einen Teil des Budgets für die Grundleistung bei der Heimunterbringung aufwenden und sich mit dem Restbudget ausgewählte Leistungen (zum Beispiel für die Freizeitgestaltung) selbst „einkaufen“. Eltern können für ihre behinderten Kinder Persönliche Budgets beantragen, etwa für Einzelfallhilfe, Sozialassistenz vom Jugendamt oder Ferienbetreuung vom Jugendamt. Grundsätzlich sieht das Gesetz vor, das Persönliche Budget als

Geldleistung auszusahlen. In der Regel erhalten Budgetnehmer/-innen am Monatsanfang ihr Budget für den ganzen Monat. Im Ausnahmefall sieht das SGB IX vor, dass Budget durch Gutscheine zu erbringen, die bei bestimmten Diensten eingelöst werden können.

Das Persönliche Budget kann unter anderem bei den gemeinsamen Servicestellen, Kranken- und Pflegekassen, Renten- oder Unfallversicherungsträgern, dem Integrationsamt oder der Agentur für Arbeit beantragt werden.

In der Broschüre „Selbstbestimmtes Leben: Persönliches Budget“ sind alle bundesweiten und niedersächsischen Beratungsstellen aufgeführt. Auch die Sozialberatungsstellen des SoVD Niedersachsen beantworten gerne alle Fragen zum Thema.

Die Broschüre kann angefordert werden beim SoVD Niedersachsen, Tel.: 0511 - 70 149 37 oder per E-Mail: info@sovnd-nds.de

Seminar im Januar

Jetzt anmelden

Was bedeutet eigentlich Gleichstellung und welche Veränderungen bringt das kürzlich verabschiedete Niedersächsische Behindertengleichstellungsgesetz (NBGG)?

Mit diesen und anderen Fragen befasst sich das sozialpolitische Seminar „Chancen fordern - Chancen leben“ der integ Niedersachsen vom 25. bis 27. Januar 2008 in Hannover. Neben der Vermittlung gesetzlicher Grundlagen und Referaten von Experten steht die Erarbeitung von Themenbereichen wie Chancenverbesserung auf dem Arbeitsmarkt, kommunale Behindertenbeauftragte oder integrative Schulen und Fördermöglichkeiten für Familien mit behinderten Kindern auf dem Seminar-Programm.

Die Seminargebühr beträgt 25 Euro für Mitglieder und 40 Euro für Nicht-Mitglieder.

Anmeldung und Informationen: Jugendreferat, Cornelia Dieter, Tel.: 0511/ 7014893 oder E-Mail: integ@sovnd-nds.de
Anmeldeschluss: 15. Dezember 2007.

Mechthild Ross-Luttmann auf der infa

Sozialministerin zu Besuch



Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann (CDU) hat den Stand des SoVD Niedersachsen auf der Verbrauchermesse infa besucht. Dabei nahm sie sich viel Zeit für ein Gespräch und einige Fotos mit Landesgeschäftsführer Dirk Swinke. Ebenso wie der SoVD bekannte sich auch Ross-Luttmann zum übergeordneten Ziel soziale Gerechtigkeit, das in Form eines Ortsschildes am Stand ausgestellt war, um die Zielrichtung der Arbeit des Sozialverbandes zu unterstreichen. Dirk Swinke nutzte zudem die Gelegenheit, der Sozialministerin eine Einladung zum Parlamentarischen Abend zu übergeben, den der Landesverband im September 2008 durchführen wird.

Pflege- und Wohnberatung im Landkreis Diepholz

Beratungsstelle eröffnet



Meike Janßen (Abteilungsleiterin Sozialpolitik, links im Bild), Bruno Hartwig (1. Vorsitzender des Kreisverbands Diepholz), Stephan Gewalt (Pflege- und Wohnberater in Sulingen) und Sandra Köddewig (Projektleiterin der Pflege- und Wohnberatung) feiern am 8. November gemeinsam mit zahlreichen Gästen aus dem Bereich der Altenhilfe und der Kommunen die offizielle Eröffnung der Pflege- und Wohnberatung Sulingen. Stephan Gewalt ist bereits seit September 2007 vor Ort und konnte zwischenzeitlich zahlreiche Kontakte knüpfen und erste Beratungen durchführen. Foto: Bartels

Nachruf

Der SoVD-Kreisverband Soltau-Fallingb. trauert um Adolf Dreyer.

Der Träger des Goldenen Ehrenschildes des SoVD verstarb im Alter von 72 Jahren. Adolf Dreyer war von 1976 bis zu seinem Tode Vorsitzender des Ortsverbandes Kirchboitzen und viele Jahre im Kreisvorstand aktiv.

Für 20 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit wurde Herrn Dreyer im Jahre 1996 der Goldene Ehrenschild überreicht und im Jahre 2006 die besondere Anerkennung für 30 Jahre ehrenamtliches Engagement zuteil. Mit Adolf Dreyer hat der Ortsverband Kirchboitzen und der Kreisverband Soltau-Fallingb. einen engagierten Vorsitzenden verloren.

Der SoVD Niedersachsen wird dem Verstorbenen ein ehrendes und dankendes Andenken bewahren.